

E = Evangelist, + = Worte Christi, S = Worte sonstiger Personen

Das Leiden unseres Herrn Jesus Christus nach Markus

¹**E** Gleich in der Frühe fassten die Hohenpriester, die Ältesten und die Schriftgelehrten, also der ganze Hohe Rat, über Jesus einen Beschluss: Sie ließen ihn fesseln und abführen und lieferten ihn Pilatus aus.

²Pilatus fragte ihn: **S** Bist du der König der Juden? **E** Er antwortete ihm: + **Du sagst es.**

³**E** Die Hohenpriester brachten viele Anklagen gegen ihn vor.

⁴Da wandte sich Pilatus wieder an ihn und fragte: **S**: Willst du denn nichts dazu sagen? Sieh doch, wie viele Anklagen sie gegen dich vorbringen.

⁵**E** Jesus aber gab keine Antwort mehr, so dass Pilatus sich wunderte.

⁶Jeweils zum Fest ließ Pilatus einen Gefangenen frei, den sie sich ausbitten durften.

⁷Damals saß gerade ein Mann namens Barabbas im Gefängnis, zusammen mit anderen Aufrührern, die bei einem Aufstand einen Mord begangen hatten.

⁸Die Volksmenge zog zu Pilatus hinauf und bat, ihnen die gleiche Gunst zu gewähren wie sonst.

⁹Pilatus fragte sie: **S**: Wollt ihr, dass ich den König der Juden freilasse?

¹⁰**E** Er merkte nämlich, dass die Hohenpriester nur aus Neid Jesus an ihn ausgeliefert hatten.

¹¹Die Hohenpriester aber wiegelten die Menge auf, lieber die Freilassung des Barabbas zu fordern.

¹²Pilatus wandte sich von neuem an sie und fragte: **S**: Was soll ich dann mit dem tun, den ihr den König der Juden nennt?

¹³**E** Da schrien sie: **S** Kreuzige ihn!

¹⁴*E* Pilatus entgegnete: *S*: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? *E* Sie schrien noch lauter: *S*: Kreuzige ihn!

¹⁵*E* Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufrieden zu stellen, Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

¹⁶Die Soldaten führten ihn in den Palast hinein, das heißt in das Prätorium, und riefen die ganze Kohorte zusammen.

¹⁷Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf

¹⁸und grüßten ihn: *S*: Heil dir, König der Juden!

¹⁹*E* Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, knieten vor ihm nieder und huldigten ihm.

^{20a}Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an.

^{20b}Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

²¹Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.

²²Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgata, das heißt übersetzt: Schädelhöhe.

²³Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht.

²⁴Dann kreuzigten sie ihn. Sie warfen das Los und verteilten seine Kleider unter sich und gaben jedem, was ihm zufiel.

²⁵Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten.

²⁶Und eine Aufschrift auf einer Tafel gab seine Schuld an: Der König der Juden.

²⁷Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links.

^{(28)/29}Die Leute, die vorbeikamen, verhöhnten ihn, schüttelten den Kopf und riefen: *S:* Ach, du willst den Tempel niederreißen und in drei Tagen wieder aufbauen?

³⁰Hilf dir doch selbst, und steig herab vom Kreuz!

³¹*E* Auch die Hohenpriester und die Schriftgelehrten verhöhnten ihn und sagten zueinander: *S:* Anderen hat er geholfen, sich selbst kann er nicht helfen.

³²Der Messias, der König von Israel! Er soll doch jetzt vom Kreuz herabsteigen, damit wir sehen und glauben. *E* Auch die beiden Männer, die mit ihm zusammen gekreuzigt wurden beschimpften ihn.

(Hier stehen alle auf.)

³³Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde.

³⁴Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: + **Eloi, Eloi, lema sabachtáni?**, *E* das heißt übersetzt: + **Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?**

³⁵*E* Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: *S:* Hört, er ruft nach Elija!

³⁶*E* Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: *S:* Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt.

³⁷*E* Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.

(Hier knien alle zu einer kurzen Gebetsstille nieder.)

³⁸Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei.

³⁹Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: *S* Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn.